

Glocken: 1. Durchmesser 1·22 m. Prandtnerin (Kreuz, S. Maria, S. Josef, S. Georg): Johann Achamer Kays. St.(uckgießer) in Wienn g. m. a. 1705 — Johann Simon Prandtner, gewester Döchant und Pfarrer zu Raps.

2. Durchmesser 1·02 m. Siebenerin, auch Topplerin. Durchmesser 58, Höhe 81, Dicke 85 und 62 mm. † IHESUS † NAZARENUS † REX † IUDEORUM † TITULUS † TRIUMPHALIS † NOSTRI † SALVATORIS † O — REX † GLORIE † VENI — - † CUM — PACE † IOANNES ET PAULUS — HEC — OPÄ — FUSA — EST — COADIUTORIO (A?) — DÑI — ORTOLFI — DE — TOPIL — TUNC — PLEBANI — ANNO — DOMINI — M — CCC — XXXX — III (1343). Gotische Majuskelschrift. — Kleine Bildlein im Dreipaß: Symbole der vier Evangelisten. Herrliches Stück!!!

3. Meßglocke (Kreuz, S. Maria): Joh. Achamer g. m. in Pressburg, 1705.

4. (Kreuz, hl. Familie): J. G. Scheichl in Znaym g. m. Franc. Danin, chartopoes — et Theresia uxor fieri fecerunt a. 1773.

Glocken.



Fig. 90 Oberndorf (Raabs), Pfarrkirche, Grabmal des Rudolf von Andlau (S. 86)



Fig. 91 Oberndorf (Raabs), Pfarrkirche, Grabstein (S. 86)

## Spitalskirche zu Ehren aller Heiligen.

Jetzt als herrschaftlicher Schüttkasten verwendet.

Kirche und Spital wurden von dem Benefiziaten von St. Peter und Paul bei der Pfarrkirche in R., Jakob Zlabinger, am Anfange des XVI. Jhs. gegründet und der Grundstein am 21. September 1511 von Abt Paul von Geras gelegt. Unter den Wohltätern für den Bau dieser Kirche werden besonders erwähnt der Pfarrer von Raabs, Georg Huber, der selbst mit seinen Priestern Steine brach, Hans Hauser auf Karlstein und viele andere. Die Ausgaben betragen über 425 Pfund, wovon der Steinmetzmeister von Neukirchen 100 Pfund, die Steinbrecher in Burgschleinitz 57 Pfund etc. erhielten. Die Kirche war zuerst zu Ehren aller Heiligen gewidmet und wurde später dem Hl. Geist geweiht. Nikolaus von Puchheim zog diese Kirche 1574 ein und verwendete sie als Strohmagazin, 1586 mußte er ihre Wiederherstellung geloben, doch wurde sie erst nach dem Verlaufe des Protestantismus dem katholischen Gottesdienste zurückgegeben. Noch 1675 war sie entweiht und vor 1718 zerstörte der Herrschaftsverwalter ein Monument in ihr (Dekanatsarchiv Raabs). Die Kirche enthielt einen Hochaltar und zwei Seitenaltäre und konnte dank ihren Emporen 600 Menschen fassen. Sie

Spitals-  
kirche.